



Presseinformation

Datteln, 10. November 2025

Ihr Ansprechpartner: Dirk Lehmannski, Tel.: 02363/107-247

Straßen- und Gehwegsanierung startet am 17. November

KSD hat Asphalt-sanierungsarbeiten beauftragt – Keine
Straßenbaubeiträge für Anlieger*innen

Aufgrund der Wetteraussichten in der 47. KW mit angesagten Temperaturen in Richtung null Grad und leichten Regenfällen hat sich der KSD dazu entschieden, die Arbeiten zur Asphalt-sanierung zu verschieben. Die vorausgesagten Wetterbedingungen lassen einen technisch einwandfreien Einbau einer Asphaltdeckschicht von 4 Zentimetern nicht zu.

Im Straßen-Wege-Konzept des KSD ist vorgesehen, dass noch in diesem Jahr Straßenzüge und Gehwege in Datteln saniert werden.

Die Arbeiten starten **Montag, 17. November 2025**, in der Dr.-Klausener-Straße und Am Graben. Weiter geht es am 20. November in der Magdalenenstraße, es folgen Am Holtgraben und die Ludwig-Uhland-Straße. Am 26. November werden die Gehwege an der Beisenkampstraße zwischen Oberschlesienstraße und Grenzmarkstraße saniert. Die Arbeiten am Parkweg und ein Abschnitt der Hafenstraße (Bereich Heinrich-Hahne-Weg) starten am 3. Dezember.

Bei den Straßensanierungen werden etwa vier Zentimeter des vorhandenen Straßenbelags abgefräst und durch eine neue Asphaltdeckschicht ersetzt. Vorher werden kleinere Anpassungsarbeiten durchgeführt; dabei werden Rinnen reguliert und Schächte höhenmäßig angeglichen.

Die Arbeiten je Straßenzug dauern voraussichtlich jeweils ca. eine Woche. Aufgrund der Witterung oder anderer Umstände lassen sich Verzögerungen nie ganz ausschließen. In diesen Fällen würde der zeitliche Bauablauf angepasst werden.

Die betroffenen Anlieger*innen erhalten rechtzeitig vorab einen Info-Flyer mit weiteren detaillierteren Informationen, wobei auch Ansprechpartner der ausführenden Firma und des KSD-Straßenbaus genannt werden.

Straßenbaubeiträge fallen für die Anlieger*innen nicht an, da es sich um eine reine Sanierungsmaßnahme handelt.

Das Dortmunder Unternehmen Gehrken hat den Auftrag zur Straßensanierung erhalten. Die Kosten für die Gesamtmaßnahme belaufen sich auf rund 534.000 Euro.